

Schriftenschau

Bücher

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Band 2: Passeres – Singvögel

766 Seiten mit 187 Zeichnungen, 143 Verbreitungskarten und 73 Tabellen. Gebunden. AULA-Verlag, Wiesbaden (1).

Mit dem Singvogelband ist nun das handlichste und informativste ornithologische Nachschlagewerk über die mitteleuropäischen Vögel fertig geworden. Jeder ernsthafte Ornithologe muß es greifbar haben. Die immens hohe Informationsdichte rechtfertigt auch den Preis. Kein zweites Werk vergleichbarer Art bietet mehr an Daten und Befunden. Zudem sind sie meisterhaft zusammengestellt und auf die Bedürfnisse von Feldornithologen ausgerichtet. Aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Redaktion der ornithologischen Zeitschriften unserer Gesellschaft und der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft weiß BEZZEL, wo häufig Lücken auftauchen oder welche Daten zu den einzelnen Vogelarten am meisten gebraucht werden. Daraus erwuchs dieses Kompendium, das in bestem Sinn diese Bezeichnung verdient. Wieviel Zeit in die Erarbeitung hineingeflossen ist, läßt sich nur erahnen. Die Benutzer müssen E. BEZZEL dafür dankbar sein.

J. Reichholf

JONSSON, L. (1992): Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes

Bearbeitung von Peter H. BARTHEL

560 Seiten mit über 2700 farbigen Einzel Darstellungen und 502 Verbreitungskarten, gebunden. Franckh Kosmos, Stuttgart. Englische Ausgabe bei C. Helm, London (2).

Die Spitzengruppe der Bestimmungsbücher der Vögel Europas erhielt mit dieser Neubearbeitung eine starke Konkurrenz. Denn die Abbildungen, obwohl vom typischen Schema der vergleichenden Bestimmungsbücher abweichend, sind nicht nur sehr gut, sondern auch viel größer als in den anderen vergleichbaren Feldführern. Zudem sind die Vögel nicht in einer Einheitshaltung ausgerichtet, sondern in ihren charakteristischen Positionen. Bei vielen Arten ergänzen Flugbilder, Jugend- oder Ruhekleider und sonstige, für die Feldbestimmung wichtige Details die Standardausführung. Die Abbildungen sind sehr gefällig und werden viele „ansprechen“ Der Text ist gleich-

falls sehr gut und von P. BARTHEL auf den neuesten Stand gebracht. Kurz: Ein neuer Super-Feldführer!

J. Reichholf

Atlas der Brutvögel Österreichs

Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981–1985 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde

Bearbeitet von Michael DVORAK, Andreas RANNER und Hans-Martin BERG

527 Seiten mit 212 Verbreitungskarten, 27 Farbfotos, 10 Abbildungen und 4 Folien. Format DIN A 4. ISBN 3-85457-121-6. Bezug bei der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1014 Wien oder beim Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien (3).

Der lange erwartete österreichische Verbreitungsatlas liegt nun in einer sehr ansprechenden Form vor und kann damit rechtzeitig zum Internationalen Ornithologen-Kongreß in Wien 1994 präsentiert werden. Zur Untersuchungszeit gab es 212 Brutvogelarten in Österreich. Inzwischen ist die Weißkopfmöwe hinzugekommen. Dem Atlas liegen 344157 Einzeldaten von 753 Beobachtern zugrunde. Die Kartierung erfolgte im UTM-Raster-system in Quadraten von 10 km Seitenlänge, die in das europäische System der Rasterkartierung von 50 km Seitenlänge integriert sind. Unterschieden wurde in den üblichen Kategorien: Kein Bruthinweis, aber zur Brutzeit vorhanden, Brut möglich, Brut wahrscheinlich und Brut nachgewiesen. Die Befunde wurden nach Rasterfrequenzen quantitativ ausgedrückt und diese wiederum auf den Anteil sicherer Brutvorkommen bezogen. Zu jeder Artbearbeitung ist die wichtigste Literatur zum Vorkommen in Österreich angegeben. Einige allgemeine Übersichten sind den Artkapiteln vorgestellt. Darin findet sich merkwürdigerweise in Tab. 6 noch die Trennung in West- und Ostdeutschland. Aus dieser Tabelle geht jedoch hervor, daß in Österreich regelmäßig 202 Vogelarten brüten. Die am weitesten verbreitete Art ist der Buchfink. Die Benutzbarkeit des Atlas wird erheblich verbessert durch die Angabe der Vogelnamen in den Sprachen der umliegenden Länder. Allerdings fehlt Italienisch. Anzumerken ist noch, daß der gut ausgestattete Band sehr preiswert zu

bekommen ist vielleicht aber auch bald vergriffen sein wird. J. Reichholf

REICHHOLF, J. (1993): Comeback der Biber. Ökologische Überraschungen. C. H. Beck, München 1993. 232 S., 20 Abb. (4).

Von verschiedenen, über die Natur „Bescheid wissenden“ Interessengruppen und Ideologien – namentlich angesprochen werden vor allem Jäger, Angler und Naturschützer – werden „ökologische Gleichgewichte“, „Natürlichkeiten“ oder „ökologische Gesetzmäßigkeiten“ mit viel „gesundem Menschenverstand“ nach eigenen Wunschvorstellungen definiert und in Vorurteilen kultiviert. Diese Praxis nimmt dieses Buch aufs Korn und greift in leicht lesbare Form anhand von 10 Beispielen solche Vorurteile auf, widerlegt sie und macht klar, daß „Ökologie“ und „Naturhaushalt“ viel zu komplexe Sachverhalte sind, um sie mit einfach strukturierten Eingriffen dauerhaft verbessern zu können. So bedeutet sauberes Wasser nicht automatisch auch Vogelreichtum, Nahrungsüberfluß nicht Artenreichtum, eine hohe Biodiversität nicht Stabilität und Dauerstreß bei Pflanzen nicht Blütenarmut. Eher ist jeweils genau das Gegenteil der Fall: sicher ökologische Überraschungen für viele „Naturkenner“ Auch daß das Reh kein Wald- und der Biber kein Wasserliebhaber ist, Städte ein breiteres Tierartenspektrum als weite Teile der Kulturlandschaft haben und – Beispiel Höckerschwan – „unmäßiges Verhalten“ einzelner Tiere der Allgemeinheit zugute kommen kann, widerspricht gängigen „Erfahrungen“ Der Autor warnt mit seinen Beispielen in eleganter Form vor der unzulässigen Verquickung von beschreibender Ökologie und wertendem Naturschutz, dem er zudem ins Stammbuch schreibt, daß er viel mehr dynamische Entwicklungen in der Natur „zulassen“ sollte als zu versuchen, „schöne“ Zustände mit Vorschriften und Eingriffen einzufrieren. Ein herrlich provozierendes Buch mit einem eher harmlosen Titel, dem man nur eine weite Verbreitung wünschen kann. Hans Utschick

GUBITZ, C. & R. PFEIFER (1993): Die Vogelwelt Ostoberfrankens
Grundlage für eine Avifauna

Beiheft Nr. 3 zu den Berichten der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth. 564 Seiten mit zahlreichen Schwarzweiß-Abbildungen, kartoniert. Bezug bei Christian Gubitzi, Spitzwegstr. 46, D-95447 Bayreuth (5).

„Grundlage für die avifaunistische Arbeit“ hätte der Untertitel durchaus lauten können, ohne zu übertreiben, denn was die beiden Verfasser unter Mitarbeit von Helmut ELSSMANN, Rudolf GOSSLER, P LENK und Hermann STICKROTH vorgelegt haben, ist eine ausgewachsene Avifauna – und eine vorbildliche dazu! Auf stattlichen 560 Seiten haben sie das Wesentliche zu Vorkommen, Verbreitung, Geschichte, Bestandsveränderungen, Lebensraum, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der in Ostoberfranken vorkommenden Vogelarten zusammengetragen und dazu noch die Ringfunde ausgewertet. In beispielhafter Beschränkung auf die wirklich wichtigen Befunde gelang es ihnen, trotz der immensen Fülle des Materials (über 10 000 Einzelinformationen wurden ausgewertet und die vogelkundliche Literatur bis ins 18. Jahrhundert für den Untersuchungsraum gesichtet!), ein handliches, lesbares Werk zusammenzustellen. In einem kurzen Einführungsteil wird das Gebiet vorgestellt und die avifaunistische Erforschung präsentiert. In lehrbuchhafter Prägnanz folgt ein Abschnitt, der sich mit der Gesamtbilanz der Brutvogelfauna befaßt. Die Zugewinne übersteigen die Verluste; die Veränderungen werden in ihren Grundzügen sichtbar gemacht. Ein weiterer kurzer Abschnitt gilt den seltenen Arten. Den Hauptteil bilden dann die Artbearbeitungen und die außerordentliche detaillierte Literaturzusammenstellung. Was für ein außergewöhnlich hohes Engagement in diesem Werk steckt, wird vollends klar, wenn man Preis und Leistung vergleicht. Den beiden Autoren gebührt ein ganz großes Lob! J. Reichholf

BEZZEL, E. (1992): Liebes böses Tier

Die falsch verstandene Kreatur
Artemis & Winkler Verlag, München. 232 Seiten, gebunden (6).

Haben wir ein ziemlich falsches Tierverständnis? Wer das kritische Buch von Einhard BEZZEL liest, wird nicht umhin kommen, diese Schlußfolgerung – vielleicht auch für sich selbst! – zu ziehen. Allzu viel läuft schief oder falsch im Tier- und Naturschutz und die Motivationen, so großzügig viele auch sein mögen, erweisen sich bei kritischer Betrachtung doch nicht selten als egoistisch und nicht auf das Tier bezogen. Wie schwer es (Sing)Vogelschützern nach wie vor fällt, zu akzeptieren, daß Krähen, Katzen, Eichhörnchen und andere zwar jede Menge Verluste den Singvögeln zufügen, ihre Bestände und Bestandentwicklung dennoch nicht negativ beeinflussen, zeugt davon. Um wieviel schwerer muß es da den Jägern fallen,

Habicht & Co. zu akzeptieren! BEZZELS Buch macht nachdenklich; es sollte in Natur- und Tier-schutzkreisen umfassend diskutiert werden.

J. Reichhoff

BEZZEL, E. (1993): Paschas, Paare, Partnerschaften Strategien der Geschlechter im Tierreich Verlag Antje Kunstmann, München. 240 Seiten, illustriert, gebunden (7).

Viele Tiere gehen „fremd“ Es gibt Arten, bei denen sich die Männchen einen Harem halten, und andere, bei denen sie Familienfrondienste leisten. Die neuere Fachliteratur zu Sozialverhalten und Fortpflanzungsstrategien bei Vögeln und Säugetieren ist voll von Ausdrücken, wie Partnerschaft, Treue, Seitensprünge, Femme fatale, Familienplanung und so weiter. Was steckt hinter dieser Ausdrucksweise? Beabsichtigen die Benutzer dieses Vokabulars nichts weiter als Interesse zu erwecken, oder gehen die Übereinstimmungen weiter als uns gemeinhin bewußt – und lieb – ist? Einhard BEZZEL sichtet in seinem neuesten Buch die Vielfalt der Beziehungen der Geschlechter, verarbeitet die neue Fachliteratur zu diesem Themenbereich und bereitet die Ergebnisse in der von ihm gewohnten Weise auf. Die Themen reichen viel weiter als der Untertitel ankündigt. Sie decken fast den ganzen Bereich der Soziobiologie ab. Wer sich mit der Fortpflanzungsbiologie der Vögel (und Säugetiere) befaßt, sollte dieses Buch durchgearbeitet haben, bietet es doch einen gelungenen Überblick über den Stand der Forschung. Zudem ist es sehr gut geschrieben. J. Reichhoff

Vogelwelt Schleswig-Holsteins

Band 4: Entenvögel II

Bearbeiter: Rolf K. BERNDT & Günther BUSCHE
Karl Wachholtz Verlag, 24531 Neumünster.
228 Seiten mit 44 Farb- und 33 Schwarzweiß-
Abbildungen, 100 Karten und Graphiken sowie
174 Tabellen, Buchformat 21x30 cm (8).

Der 2. Teil der Entenvögel-Bearbeitung enthält die Tauchenten, Meerestenten und Säger sowie als besonders bemerkenswerten Teil eine umfangreiche Abhandlung über Wasservögel und ihre Lebensräume. Es ist dies ein hervorragend ausgearbeitetes Ökologie-Kapitel, das weit über die üblichen Einzelbefunde hinausgeht. Etwas Vergleichbares ist auch im großen Handbuch der Vögel Mitteleuropas nicht enthalten. Allein schon wegen dieses fast 50 Seiten langen Kapitels und wegen der ausführlichen Tabellen würde es sich lohnen,

den Band zu kaufen. Aber das Werk bietet mehr: Es enthält eine Fülle (brut)biologischer Befunde und Karten oder Graphiken zu den jüngsten Entwicklungen in den Wasservogelbeständen Schleswig-Holsteins, die man kennen und berücksichtigen muß, um die Bestandsveränderungen im mitteleuropäischen Binnenland sowie in den angrenzenden Küstengebieten beurteilen zu können. Zudem ist der Band auch eindrucksvoll bebildert. Die vier bislang erschienenen Bände bilden nun eine zukunftssträchtige Reihe, die hoffentlich rasch weiterwächst.

J. Reichhoff

Ornithologische Arbeitsgruppe Berlin (West)

(1992): Die Vögel in Berlin (West)

Eine Übersicht. Ergänzungsbericht 1976–1989. Sonderheft von Band 15 des Ornithologischen Berichtes für Berlin (West). W.-D. Loetzke, Eislebener Str. 6, 10789 Berlin. 191 Seiten, broschiert (9).

Berlin ist einer der artenreichsten Plätze Mitteleuropas. Mehr Vogelarten und weitaus größere Vogelmengen kommen im Stadtgebiet vor als in den meisten der deutschen Naturschutzgebiete. Der Ergänzungsbericht zeigt, wie ungemein vielfältig und interessant die Avifauna Berlins ist, und daß sich auch in jüngster Zeit noch ganz beachtliche Entwicklungen ergeben. J. Reichhoff

DUBS, B. (1992): Birds of Southwestern Brazil

Catalogue and Guide to the Birds of the Pantanal of Mato Grosso and its Border Areas.

BETRONA, Dr. Balthasar Dubs, Hinterzelg 35, Ch-8700 Küsnacht/ZH. 164 Seiten mit 58 Farbtafeln, Leinen (10).

Die artenreichen zentral- und südbrasilianischen Regionen sind nach wie vor ziemlich unzureichend mit guten Bestimmungsbüchern abgedeckt. Einer der besten Kenner des Pantanal versucht nun, dieses Manko mit einer Kombination aus Feldführer und Regionalavifauna zu beheben. Die Bedeutung dieses im Eigenverlag erschienenen Buches liegt in der Kombination. Es bietet eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Befunde zu den nahezu 700 Vogelarten und in den Tafeln eine verbesserte Bestimmungsmöglichkeit, obwohl die einzelnen Bilder auf den ersten Blick recht einfach gemacht aussehen. Doch sie leisten im Gelände gute Dienste. Schade, daß die deutschen Vogelnamen nicht mit aufgeführt worden sind; sie hätten gewiß neben den englischen und brasilianischen noch Platz finden können.

Schließlich ist die Zahl der deutschsprachigen Ornithologen, die das Pantanal aufsuchen, doch ganz beachtlich geworden und in Zunahme begriffen. Übrigens eignet sich das Buch durchaus auch für die angrenzenden Gebiete des Gran Chaco als Feldführer.

J. Reichholf

KASPAREK, M. (1992): Die Vögel der Türkei

Eine Übersicht.

Max Kasperek Verlag, Heidelberg, Bleichstr. 1.
128 Seiten mit 11 Fotos und 22 Verbreitungskarten (11).

Der Untertitel kennzeichnet sehr treffend, worum es sich bei diesem Buch handelt. Es gibt nämlich eine kurze Statusangabe zu jeder in der Türkei nachgewiesenen Vogelart und einige Verbreitungskarten zu feldornithologisch besonders interessanten Arten. Das Buch ist als „Reisebegleiter“ höchst empfehlenswert und der Verfasser wäre an ergänzenden Meldungen interessiert.

J. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [32_3](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [Schriftenschau 171-174](#)